



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 226-2020
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.296

Eingereicht am: 07.09.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Ritter (Burgdorf, glp) (Sprecher/in)
Schilt (Utzen, SVP)
Rüfenacht (Burgdorf, SP)
Flück (Interlaken, FDP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Bessere Zweirad-Erkennung durch Verkehrsampeln

Dem Regierungsrat wird der Auftrag erteilt, auf kantonalen Strassen den Einsatz bzw. allmählichen Ersatz «velofreundlicherer» Verkehrsampeln als die auf Induktionsschleifen beruhenden Modelle zu prüfen. Insbesondere sollen Modelle überprüft werden, die mit optischen oder thermischen Kameras funktionieren. Geprüft werden soll zudem, ob hinsichtlich Velo-Erkennung verbesserte Modelle mit Induktionsschleifen auf dem Markt und einsetzbar sind. In finanzieller Hinsicht soll ausschliesslich ein kontinuierlicher Ersatz bei altersbedingtem Ausfall bestehender Anlagen oder der Einsatz bei neuen Anlagen überprüft werden.

Begründung:

Die derzeit meist eingesetzten Verkehrsampeln beruhen auf Induktionsschleifen, d. h. vereinfacht erklärt auf der Interpretation der Änderungen des ferromagnetischen Feldes durch durchfahrende metallene Fahrzeuge. Das führt heute bei heutigen Zweiradfahrzeugen zunehmend zu Fehlern bzw. Nichterkennungen, da sie nicht mehr zwingend hauptsächlich aus Metall bestehen, sondern aus Karbon oder anderen Kunststoffen, was mit Induktionsschleifen nicht erkennbar ist. Der Vorstoss verlangt die Prüfung alternativer Ampeln, insbesondere solcher mit optischen Kameras oder solchen mit Wärmebildkameras. Ein allfälliger Einsatz bzw. Ersatz soll sich mit Blick auf Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit auf altersbedingte Ersatzanschaffungen oder Neuinstallationen beschränken.

Verteiler

- Grosser Rat